

Beispiel aus der Praxis: Projekt in einer landwirtschaftlichen Ausbildung (1)

Ausbildung: Landwirtschaftliche Grundbildung

Projektname: «Mit Wiesenfutter zu Milch und Fleisch»

Beschrieb: Der Lernende oder die Lernende erhält den Auftrag, das Vegetationswachstum definierter Parzellen des Lehrbetriebs zu beobachten und in einem **Ernterapport** festzuhalten.

- Wie entwickelt sich der Pflanzenbestand?
- Beobachtung der Hauptgruppen Gräser, Klee und Kräuter.
- Entwicklungsstadien, Nutzungsart und Nutzungszeitpunkt bestimmen.
- Während des gesamten Sommers Rapport der Konservierung des Wiesenfutters der einzelnen Parzellen, z. B.
 - **Parzelle 245:** Fläche = 800 Aren
 - **Gräser:** Beginn Rispschieben
 - **Löwenzahn:** am Ende der Blüte
 - **Erntemenge:** 12 Siloballen gross
 - **Erntedatum:** 14. Mai 2012
 - **Besondere Bemerkungen:** Da nur eine kurze Schönwetterperiode angesagt, Parzelle mit Mähaufbereiter gemäht.

Futterplan und Winterfütterung:

- Die Futtermenge wird anhand der eingeführten Menge und der vorhandenen Futtermenge berechnet.
- Der Tierbestand wird erhoben und auf Grossvieheinheiten (GVE) umgerechnet.
- Mit der Einschätzung des Futtermittels und der Anzahl GVE können Futterverbrauch und Futtermenge verglichen werden.
- Bewertung der Nährstoffe nach NEL (Nettoenergie Laktation) und RP (Protein) erfolgt für jede Position.
- Anhand der Futterwerte und Zuteilung berechnet sich der Fütterungsplan. Ergänzungsfutter kann so anhand des Futterplans optimal eingesetzt werden.

TEIL B SUPPORTTHEMEN

Beispiel aus der Praxis: Projekt in einer landwirtschaftlichen Ausbildung (2)

Klare Abgrenzung des Themas / Auftrags	
Projektziel bekannt	<ul style="list-style-type: none"> • Ernterapport • Fütterungsplan
Konkreter Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> • Gezielte Winterfütterung • Kenntnisse in Pflanzenkunde und Futterbau
Ergebnis/Produkt	<ul style="list-style-type: none"> • Ernterapport • Angaben zu Futtermittelvorrat und Futtermittelverbrauch
Fachliche Projektbegleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Berufsbildner/in • Fachlehrer/in im Zusammenhang mit Fachunterricht
Lernorte	<ul style="list-style-type: none"> • Feldarbeit auf gewünschten Parzellen • Scheune, Stall
Zeitumfang	<ul style="list-style-type: none"> • Beginn Vegetationswachstum bis und mit Winterfütterung
Grobplanung mit Zeitbudget	<ul style="list-style-type: none"> • Frühjahr/Sommer: Beobachtung des Pflanzenbestands • Ernte (Rapport) • Herbst: Bewertung der Futterwerte (Nährstoffe) • Herbst: Fütterungsplan erstellen: Umrechnen auf Grossvieheinheiten und Einschätzung des Verbrauchs unter Berücksichtigung von Ergänzungsfutter
Reservezeit	<ul style="list-style-type: none"> • Vorwinter
Ressourceneinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitaufwand ca. 1-2 Stunden pro Woche während Vegetationszeit • Mitteleinsatz: Formulare Ernterapport, Fütterungsplan, Nährwerttabelle
Protokollierung von Prozess und Ergebnissen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzeichnung der eingebrachten Futtermenge und Bewertung • Pflanzenbestand (Gräser, Klee, Kräuter) • Nutzungswert, Nutzungsart und Nutzungszeitpunkt
Bewertungskriterien	<ul style="list-style-type: none"> • Fachliche Richtigkeit des Ernterapports • Brauchbarkeit des Fütterungsplans
Publikation	<ul style="list-style-type: none"> • Nicht vorgesehen